

Sprache.Lesen.Tagung an zwei Fachtagen

**MADE IN
VORARLBERG**

25.2.2026
14:00 - 18:15
PH FELDKIRCH
KEYNOTE
2 WORKSHOPRUNDEN
VERLAGE

SPRACHE.LESEN.TAGUNG

**MADE IN
VORARLBERG**

26.2.2026
14:00 - 16:00
ERFOLGSMODELL
“LESENDE SCHULEN
VORARLBERGS”
HS-PROF.^{IN} DR.^{IN} SIMONE NAPHEGYI
HUMORVOLLE
LITERATUR
ANNA SCHADE
PH
FELDKIRCH

SPRACHE.LESEN.TAGUNG

Wichtige Informationen

Programm

Das genau Programm finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Anmeldung

Melden Sie sich für jeden Fachtag separat an. Es freut uns, wenn Sie an beiden Nachmittagen unsere Tagung besuchen.

Wenn Sie sich zu den Fachtagen anmelden, bitten wir Sie um eine verlässliche Teilnahme.

Fachtag am 25.2.2026	Fachtag am 26.2.2026
Keynote: Dialekt in Schule und Wissenschaft Univ.-Prof. Dr. Oliver Schallert Zwei Workshoprunden Paroli – Stegreiftheater Büchertische, ÖJRK, Veritas Schulbuchverlag	Lesende Schulen Vorarlbergs: Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Zertifizierungsprozesses HS-Prof.in Dr.in Simone Naphegyi BEd M.A. „Ein Leben ohne Bücher ist möglich. Aber sinnlos“. – Humorvolle Literatur mit Anna Schade
https://forms.office.com/r/DKW5CmW5b1	https://forms.office.com/r/ju1AfzWiGY
	

Workshops am 25.2.2026

Sie können sich vor Ort – am Tag der Fachtagung – für die angebotenen Workshops entscheiden. Wir bitten Sie, wenn ein Seminarraum bereits voll belegt ist, einen anderen Workshop aufzusuchen. Suchen Sie daher rechtzeitig die Seminarräume auf.

Anreise

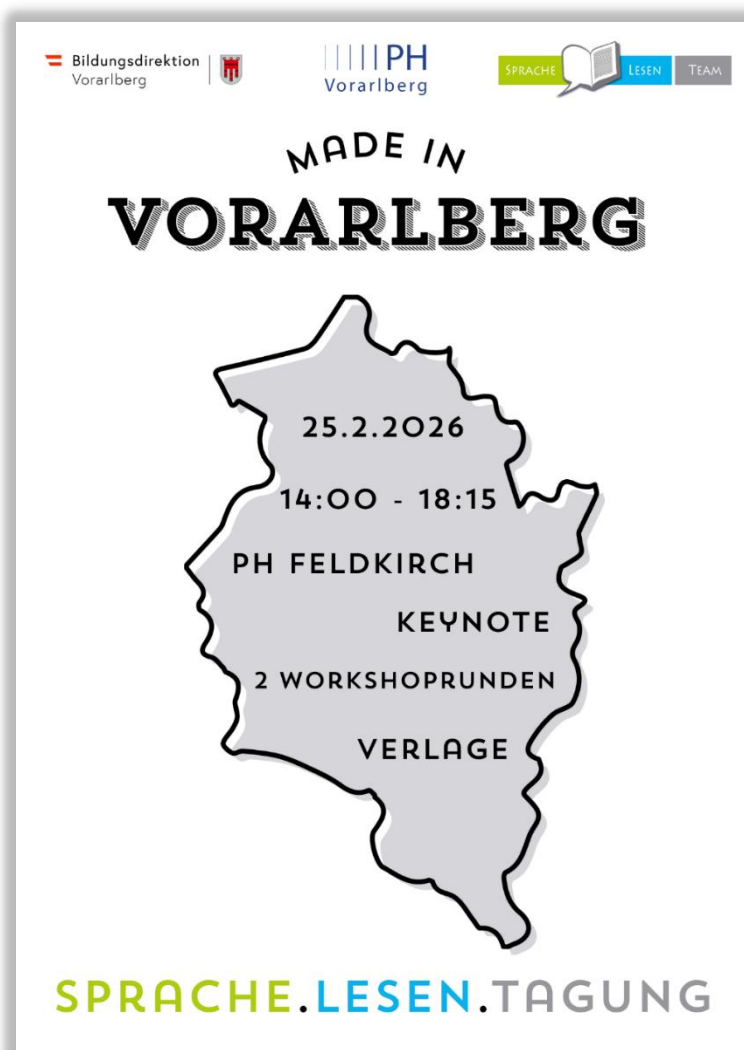
Die Fachtage finden an der Pädagogischen Hochschule in Feldkirch statt. Bitte reisen Sie – wenn möglich – mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, oder bilden Sie Fahrgemeinschaften.

Fachtag am 25.2.2026

14:00 – 18:15

Zeitlicher Ablauf

13:30	Ankommen und Registrierung
14:00	Begrüßung
14:05 – 14:45	Keynote Prof. Dr. Oliver Schallert
14:45 – 15:15	Büchertische/Verlage und Einfinden in den WS-Räumen
15:15 – 16:15	Workshoprunde 1
16:30 – 17:00	Paroli
17:15 – 18:15	Workshoprunde 2



Keynote: Dialekt in Schule und Wissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Oliver Schallert

Lehrstuhl für Germanistische Linguistik, Department Germanistik und Komparatistik

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Sprachliche Variation in Form von Dialekten, Regiolekten und anderen Varietäten des Deutschen spielte im Schulunterricht und in der didaktischen Reflexion bislang nur eine untergeordnete Rolle. Dies liegt vor allem daran, dass der Deutschunterricht primär auf die Vermittlung der Standard- und Schriftsprache ausgerichtet ist. Dabei stellen Dialekte ein spannendes und innovatives sprachwissenschaftliches Forschungsfeld dar, dem in verschiedenen linguistischen Disziplinen – etwa der Germanistik, Grammatiktheorie und Sprachtypologie – zunehmende Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Didaktisch stellt sich daher die Frage nach dem Potenzial regionaler Variation im Unterricht. Dazu gehört insbesondere die Förderung von Sprachbewusstheit durch die kontrastive Auseinandersetzung mit grammatischen Besonderheiten zwischen Dialekt und Standard, aber auch die Sensibilisierung für Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Kommunikation.

Workshops

Workshop 1

Sarah Geyr und Nina Tschabrun (Sprache.Lesen.Team)

Sprachbildung wirkungsvoll gestalten anhand des 5-Bausteine-Konzeptes

Sprache ist in jedem Moment des Unterrichts präsent und genau darin liegt enormes Potenzial. Doch wie kann dieses gezielt genutzt werden?

Das 5-Bausteine-Konzept umfassender sprachlicher Bildung bietet einen klaren Orientierungsrahmen, der die wesentlichen Elemente sprachlicher Förderung zusammenführt: von inneren Bildern und Konzepten über Mehrsprachigkeit und Deutsch bis hin zu Sprach- bzw. Sprachlernbewusstsein und dem Umgang mit Vielfalt. Das Modell unterstützt dabei, schulische Sprachbildung ganzheitlich zu planen und im Unterricht zu verankern.

Im ersten Teil des Workshops wird ein kompakter Überblick über die fünf Bausteine und ihre Bedeutung für einen sprachbewussten Unterricht in der Primar- und Sekundarstufe gegeben.

Im zweiten Teil rückt die Praxis in den Fokus: Kunst und Sprache wirken auf den ersten Blick wie zwei Welten, doch zwischen Farben, Formen und Worten entstehen spannende Brücken. Ein Praxisbeispiel aus dem Kunst- und Deutschunterricht zeigt, wie das Modell mit unmittelbar inspirierenden, leicht übertragbaren Ideen im Unterricht wirksam umgesetzt werden kann und wie dabei echte Sprachfreude entsteht.



Sarah Geyr

Sarah Geyr ist seit einigen Jahren Mittelschullehrerin und unterrichtet u.a. die Fächer Deutsch und DaZ. Außerdem ist sie von Beginn an Teil des Sprache.Lesen.Teams und in der Fort- und Weiterbildung tätig, insbesondere in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und sprachbewusster Unterricht. Ihre Fortbildungen sind stark praxisorientiert und klar strukturiert. Besonders wichtig ist ihr, theoretische Konzepte verständlich zu machen und mit konkreten Unterrichtsbeispielen zu verknüpfen, damit Kinder und Jugendliche erfolgreich lernen und ihre sprachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können.



Nina Tschabrun

Nina Tschabrun ist seit über 25 Jahren mit viel Freude als Volksschullehrerin tätig und seit zehn Jahren liegt ihr Schwerpunkt auf der Sprachförderung. Seit 2019 ist sie Mitglied im Sprache.Lesen.Team und dort für den Bereich Sprache in der Volksschule tätig. Darüber hinaus ist sie Teil des Schulentwicklungsteams an der PH Vorarlberg. Ihr besonderes Interesse gilt der Verbindung von Sprache, Kreativität und fachübergreifendem Lernen – am liebsten dort, wo Kinder nicht nur sprechen, sondern auch staunen dürfen.

Workshop 2

Karoline Bertle und Silvia Greber (Sprache.Lesen.Team)

„Die Vorarlberger Leseroute“ sowie praktische und effiziente Spiele und Übungen zum Training des Sichtwortschatzes

In diesem praxisorientierten Workshop entdecken Sie, wie Sie mit der „Vorarlberger Leseroute“ den Lernfortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler sichtbar machen, gezielt individuelle Fördermaßnahmen ableiten und dabei die Freude am Lesen nachhaltig fördern können.

Im zweiten Teil des Workshops steht das Training des Sichtwortschatzes im Mittelpunkt. Durch die Automatisierung des Dekodierens auf Wortebene wird das Arbeitsgedächtnis entlastet – eine entscheidende Voraussetzung für flüssiges und sinnentnehmendes Lesen.

Sie lernen eine Vielzahl motivierender Übungen und Spiele kennen, die den Sichtwortschatz effektiv erweitern. Alle vorgestellten Materialien sind sofort im Unterricht einsetzbar und unterstützen Sie dabei, Ihre Schülerinnen und Schüler individuell auf ihrem Leseweg zu begleiten.



Karoline Bertle

Seit rund 40 Jahren bin ich mit viel Freude Lehrerin an der Mittelschule Schruns-Grüt und unterrichte Deutsch, Kunst & Gestaltung sowie Deutsch als Zweitsprache. Durch meine Ausbildung in Spezifischer Lernförderung und Sprachheilpädagogik liegt mir die individuelle Sprach- und Lernentwicklung meiner Schüler:innen besonders am Herzen. Als leidenschaftliche Schulbibliothekarin möchte ich Kinder und Jugendliche für das Lesen begeistern und ihnen neue Sprachwelten eröffnen. Ich bin Mitglied des Sprache.Lesen.Teams der Bildungsdirektion Vorarlberg, das Schulen im Land bei Fragen rund um Lesen und Sprachbildung begleitet. Der Austausch mit Kolleg:innen und das gemeinsame Weiterentwickeln von Ideen bereichern meine Arbeit sehr. Sprache und Lesen sind für mich nicht nur Unterrichtsthemen, sondern echte Herzensanliegen.



Silvia Greber

Ich bin Mama von zwei Töchtern und seit über 25 Jahren mit Herz und Leidenschaft an ganz unterschiedlichen Schulen in Vorarlberg Volksschullehrerin. Derzeit unterrichte ich an der Volksschule Laterns. Seit Kurzem bin ich Teil des Sprache.Lesen.Teams Vorarlberg und unterstütze gemeinsam mit meinen Kolleginnen Volksschulen und Mittelschulen rund um das Thema Lesen. Ich liebe Alles rund ums Lesen, bin stets neugierig und behalte auch in turbulenten Zeiten meinen Optimismus.

Workshop 3

Monika Diem

Mangas in der Schulbibliothek

Mangas und ihre animierte Variante, die Animes, sind heute fester Bestandteil der medialen Vielfalt, die unsere Kinder und Jugendlichen tagtäglich konsumieren.

In diesem Workshop erhaltet ihr einen Überblick über die Geschichte der Mangas, ihre Bedeutung im Ursprungsland Japan, einen Einblick in die Leseweise und die verschiedenen Genres. Natürlich werden auch verschiedene Beispiele für unterschiedliche Altersgruppen vorgestellt.



Monika Diem,

geb 1971, unterrichtet Deutsch und Geschichte an der Musikmittelschule Thüringen. Seit dem letzten Schuljahr leitet sie die Schulbibliothek. Schon in ihrer Jugend war sie von der japanischen Popkultur, Anime und Manga, fasziniert. Daraus entwickelte sich ein Interesse an der japanischen Sprache, Geschichte und Kultur und führte zu mehreren Reisen nach Japan und der Entwicklung langjähriger Freundschaften.

Workshop 4

Irmgard Kramer

Wie entstehen Bücher?

Was für Schritte sind notwendig, bis ein Buch auf den Markt kommt? Wer ist alles beteiligt? Welche Möglichkeiten gibt es, mit Büchern im Unterricht umzugehen? Irmgard Kramer kennt die Welt der Bücher aus Sicht des Kindes, der Lehrerin, der Autorin, der Konsumentin. Sie möchte Leidenschaft wecken und einen Blick hinter die Kulissen geben. Es wird ein paar kurze Schreibübungen geben.



Irmgard Kramer war 20 Jahre lang Volksschullehrerin in Dornbirn. Heute lebt sie in Wien und schreibt für Menschen jeden Alters. Ihre Bücher und Hörbücher wurden in viele Sprachen übersetzt. „17 Erkenntnisse über Leander Blum“ wurde mit dem Österreichischen Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Sie kennt die Welt des Schreibens und Lesens von vielen Seiten und möchte ihre wichtigsten Erfahrungen gern teilen.

Workshop 5

Christina Hager, Irina Jochum, Anna Fink, Aurelia Hollersbacher (entdecker.ecke)

Vorarlbergs Talschaften lesend erkunden



Christina Hager

- Volksschullehrerin seit 2019
- Bisherige Arbeitsstellen: Volksschule Schendlingen
- Zusatzausbildungen im Studium: Schwerpunkt Mathematik und Englisch

Irina Jochum

- Volksschullehrerin seit 2020
- Bisherige Arbeitsstellen: Volksschule Hasenfeld, Volksschule Schendlingen
- Zusatzausbildungen: Fachmaster sozial-emotionale Entwicklung, Montessori



Anna Fink

- Volksschullehrerin seit 2017
- Bisherige Arbeitsstellen: Volksschule Schendlingen, Volksschule Andelsbuch
- Zusatzausbildungen: Montessori und Religions- und Ethikpädagogik

Aurelia Hollersbacher

- Volksschullehrerin seit 2019
- Bisherige Arbeitsstellen: Volksschule Schendlingen
- Zusatzausbildungen im Studium: Schwerpunkt Inklusion



Wolltest du schon immer erleben wie Heimatkunde richtig lebendig werden kann?

Dann tauch mit uns ein in einen Unterricht, der Lesemotivation entfacht, Interessen weckt und Kindern Raum gibt, ihren eigenen Lernweg zu gehen. Durch vielfältige Herangehensweisen sowie gezielt eingesetzte Lesestrategien entstehen Lernumgebungen, in denen freies Arbeiten, neugieriges Forschen und selbstständiges Verstehen möglich werden. Ausgehend von unserem Material zu den Talschaften Vorarlbergs zeigen wir dir praxiserprobte Zugänge, mit denen kompetenzorientierter Heimatkunde-Unterricht in unterschiedlichen Schultypen und Inklusionsklassen gelingen kann. Wir teilen unsere Erfahrungen, unsere Begeisterung und geben Einblick, wie Unterricht so geöffnet werden kann, dass Kinder Mut fassen, Verantwortung übernehmen und an ihren Fragen wachsen.

Wir laden dich ein, mitzuprobieren, mitzudenken und Impulse mitzunehmen, die deinen Heimatkunde-Unterricht bereichern können.



Workshop 6

Jürgen Schacherl

Graphic Novels erstellen mit digitalen Tools

Im Workshop soll anhand von Praxisbeispielen und erprobten Work Flows gezeigt werden, wie aus literarischen Werken, aber auch eigenen Erzählungen, in wenigen Schritten mithilfe digitaler Tools kurze Graphic Novels entstehen können. Dabei sollen die Möglichkeiten, aber auch Grenzen des KI-Einsatzes für kreative Zwecke kritisch reflektiert werden.



Jürgen Schacherl

Lehrer für Deutsch, Englisch, Kulturelle Bildung und Film- und Medienvermittlung am BG Bludenz

(Foto - Credit Henning Nolte-Tschofen)

Zwischen den Workshoprunden

Paroli – Stegreiftheater



Wie alles begann...

Bei uns hat bei einem Improkurs im Jahre 2000 das Improvirus zugeschlagen. Kurzerhand fanden sich unter den Teilnehmern genug Leute zusammen, um eine neue Gruppe zu gründen: PAROLI war geboren! Ein Jahr lang wurde trainiert (am Anfang mit Unterstützung der ersten Vorarlberger Improgruppe "Inkognito"), ausprobiert und viel zusammen improvisiert, bevor wir den Schritt auf die Bühne wagten. ...

Danach folgten viele Auftritte durch ganz Vorarlberg, sowie über die Landesgrenzen hinaus: abendfüllende Shows, Theatersportmatches mit anderen Gruppen, Auftritte bei Theaterfestivals und Theaternacht, Kindervorstellungen, als Programmpunkt bei Veranstaltungen... inzwischen haben wir mehr als 130 Auftritte bestritten.

Außerdem

Büchertische

ÖJRK

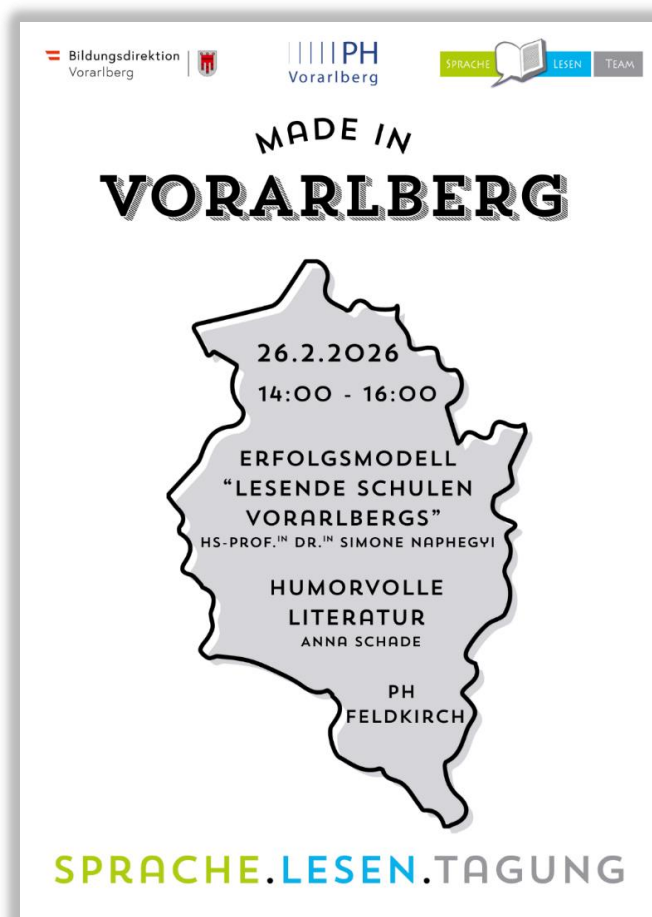
Veritas Schulbuchverlag

Fachtag am 26.2.2026

14:00 – 16:00

Zeitlicher Ablauf

14:00	Begrüßung
14:10 – 15:00	Lesende Schulen Vorarlbergs: Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Zertifizierungsprozesses Praxisrelevante Implikationen und wirksame Maßnahmen zur gelingenden Leseförderung HS-Prof.in Dr.in Simone Naphegyi BEd M.A.
15:00 – 15:15	kurze Pause
15:15 – 16:00	Humorvolle Literatur für (junge) Erwachsene mit Anna Schade



Lesende Schulen Vorarlbergs: Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Zertifizierungsprozesses

HS-Prof.in Dr.in Simone Naphegyi BEd M.A.

Dr. Simone Naphegyi ist Professorin für Fachdidaktik Deutsch für die Primarstufe an der PH Vorarlberg. Sie leitet die wissenschaftliche Begleitung des Zertifizierungsprozesses „Lesende Schule. Gütesiegel für sprachliche Bildung und Lesekompetenz“ in Vorarlberg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Deutschunterricht im Kontext sprachlicher heterogener Lerngruppen, sprach(en)bewusste Unterrichtsplanung, -gestaltung und -reflexion sowie Erwerb und Ausbau von Lesekompetenz.



Im Rahmen des Projekts „Lesende Schule Vorarlberg“ wurden in den vergangenen drei Jahren verschiedene Volks- und Mittelschulstandorte sowie eine AHS in Vorarlberg, die sich intensiv mit Lesen und sprachlicher Bildung auseinandersetzen, mit dem landesweiten Lesegütesiegel ausgezeichnet. Der Zertifizierungsprozess wurde an ausgewählten Schulstandorten von der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wissenschaftlich begleitet. Dabei wurden quantitative und qualitative Daten erhoben. Im Vortrag werden zentrale Erkenntnisse aus der Auswertung der drei Erhebungszyklen vorgestellt und diskutiert. Abschließend werden im Sinne der Schule als lernender Organisation praxisrelevante Implikationen abgeleitet und wirksame Maßnahmen zur gelingenden Leseförderung aufgezeigt.



Annas Bücher Check



(Foto: Petra Kaiser)

Anna Schade, Journalistin, Schlins

Mein Motto: „Ein Leben ohne Bücher ist möglich. Aber sinnlos“.

Denn ich finde: Lesen gefährdet die Dummheit, macht schlau, schön und sexy.

Daher will ich mit meinem Projekt „Annas Bücher Check“ Lust auf Lesen machen.

Ich stelle Bücher vor, gebe Hintergrundinformationen dazu und erkläre, warum diese Romane, Krimis, Biografien oder Kurzgeschichten lesenswert sind.

Ich bin ausgebildete Journalistin mit jahrelanger Erfahrung bei Radiostationen in Deutschland und Liechtenstein als Moderatorin, Reporterin, Nachrichtenredakteurin.

Seit einigen Jahren arbeite ich als freie Referentin für Bildungs- und Kultureinrichtungen, gebe Workshops und moderiere diversen Veranstaltungen in Vorarlberg und Liechtenstein.

Ich bin aufgewachsen in einem kleinen Dorf im Allgäu, umgezogen nach Berlin, nach vielen Jahren in einer Millionenstadt jetzt glücklich in Schlins in Vorarlberg.